

## Josua

### Die Überquerung des Jordans (Josua, Kap. 3)

Trock'nen Fußes durch den Fluss!  
*Noch ein Wunder oder Stuss?*  
*Heißt das, dass die Erde bebte*  
*und den Jordan dann verschluckte*

*oder, dass der Herr noch lebte*  
*und nach seinem Volke guckte?*  
*Gab es einen Wasserhaufen,*  
*dass die Menschen nicht ersaufen?*

*„1927 bewies ein Ereignis, dass der Fluss Jordan zeitweise versiegen kann: ein Erdbeben! In Spalten und unterirdischen Verwerfungen, die sich während des Bebens auftaten, versickerte der Fluss kurzzeitig und verschwand von der Oberfläche.“ Quelle: weltderwunder.de*

### Die Mauern von Jericho werden demoliert (frei nach Josua, Kap. 6)

Und nach dem Volk des Pharao  
erwischte es dann Jericho.  
Posaunenklang und Feldgeschrei:  
des Herren neue Zauberei.

Er ließ das Volk in d-moll schrei'n,  
da stürzten alle Mauern ein.  
Ob Mann, ob Weib, ob jung, ob alt:  
Josua machte alle kalt.

Sodann sprach er noch: „Bauverbot,  
sonst schlag ich eure Söhne tot.“  
So zogen sie von Ort zu Ort  
und übten sich im Massenmord.

*Die Geschichte von der Zerstörung Jerichos ist von der Wissenschaft - auch von Alttestamentlern - längst widerlegt: Jericho bestand schon vor der Zeit der sagenhaften Posaunengeschichte aus Ruinen. Auch jüdische/israelische Historiker räumen mit dieser und anderen Legenden schonungslos auf. I. Finkelstein, N. A. Silberman: Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, 2003*

### Josua lässt Achan und dessen Kinder steinigen (Josua, Kap. 7)

Achan hatte Gold geraubt,  
*doch das war ihm nicht erlaubt.*  
Beute war es für den Herrn,  
und Diebstahl hat der Herr nicht gern.

Zu des Volkes Reinigung  
gab es eine Steinigung.  
Denn es war des Herren Wille,  
dass man Achans Sippe kille.  
Achan, Söhne, Töchter, Vieh  
killten und verbrannten sie.

### Josua lässt alle Einwohner von Ai umbringen (Josua, Kap. 8)

Der Herrgott sprach zu Josua:  
„Nun geht es weiter, ist doch klar.  
Bereite einen Hinterhalt  
und mach die Leut' von Ai kalt.

Lock das Heer aus ihrer Stadt  
mache dann ganz Ai platt.  
Den Raub, das Vieh dürft ihr euch teilen,  
lass nun dein Heer nach Ai eilen.“

Kaum ward's gesagt, war's schon getan,  
und alles lief nach Jahwes Plan.  
Der König wurde aufgehängt,  
und Gott ein Bergaltar geschenkt.

### Die Israeliten vernichten 31 Königreiche (Josua, Kap. 10-12)

Weiterhin mordete Josua fleißig,  
und von den Königen schlug er gut dreißig.  
Alle erschlug er und auch deren Leute,  
*so steht's geschrieben in Bibeln noch heute.*

Fünf dieser Könige nahm er gefangen,  
und seine Obersten setzten zum Gruß  
fest auf den Hals dieser Herrscher den Fuß,  
knüpften sie auf, dass an Bäumen sie hängen.

Flüchtige tötete Gott höchstpersönlich,  
wie er das machte, war sehr ungewöhnlich:  
Gott warf vom Himmel mit mächtigen Steinen.  
*Nicht wirklich nett von ihm, sollte man meinen.*

Danach erhörte Gott Josuas Flehen,  
Er ließ die Sonne drum nicht untergehen.  
So hatte Josua gute Belichtung  
bei seinem Werke der Feindesvernichtung.

Still stand die Sonne und still stand der Mond,  
Josua hat keine Feinde verschont.

*Freundlicher hat sich der hawaiianische Gott Maui verhalten. Er hat den Lauf der Sonne verlangsamt, damit sein Vater bei der Feldarbeit besser sehen konnte.*

## Der Landtag von Sichem (Josua, Kap.24)

Josua sammelte Israels Stämme,  
kamen nach Sichem und traten vor Gott:  
Älteste, Richter und weitere Führer.

„So spricht der Herr, er ist Israels Gott:  
Jenseits des Stroms wohnten einst eure Väter,  
dienten nicht Gott, sondern anderen Göttern.  
Abraham lebte dort jenseits des Stromes.  
Zog dann durch Kanaan, weil ich ihn führte.  
Schenkte ihm Söhne und gab ihm den Isaak.  
Isaaks Söhne war'n Jakob und Esau.  
Jakob zog weiter ins ferne Ägypten.  
Führte euch dann aus Ägypten ans Meer.  
Doch weil Ägypter mit Wagen und Pferden  
die Väter verfolgten bis hin zu dem Schilfmeer,  
ließ ich vom Meer dieses Heer überfluten.  
Habt es gesehen mit eigenen Augen.  
Dann aber lebte ihr lang in der Wüste.  
Brachte euch dann in ein feindliches Land.  
Die Amoriter hab ich dann vernichtet.  
Der König von Moab bekriegte dann Israel.  
Aber ich half euch dann gegen den Balak.  
Die Bürger von Jericho, zahlreiche Völker  
trieb her ich vor euch, und ich gab euch ein Land  
mit Städten zum Wohnen, die ihr nicht erbaut habt,  
mit Bäumen und Reben, die ihr nicht gepflanzt habt.  
Drum fürchtet den Herren und dient ihm in Treue.  
Schafft fort alle Götter der Väter und dient mir.  
Wollt ihr mir nicht dienen? Entscheidet euch  
heute! Ich aber, Josua, diene dem Herren.“

Da sprach das Volk: „Andern Götter zu dienen,  
dies sei uns ferne, denn Gott, unser Vater,  
hat uns aus dem Sklavenhaus einstmals geführt.“  
„Ihr seid nicht imstande, dem Herren zu dienen,  
die Frevel und Sünden wird er nicht vergeben.“

Das Volk aber sagte zu Josua dieses:  
„Nein, denn wir wollen dem Herren nur dienen.“  
Also schloss Josua dann einen Bund ab,  
gab seinem Volke in Sichem Gesetze,  
schrieb alle Worte davon in ein Buch.  
Sprach zu dem Volke: „Seht her, dieser Stein,  
er sei ein Zeuge, er hörte, was Gott sprach.“  
Josua legte dann unter die Eiche in Sichem  
den Stein als ein Zeugnis vor Gott.

*Diese Geschichte vom „Landtag zu Sichem“ gilt  
in der AT-Forschung als Dokument der frühen Einigung  
der Hebräer auf einen gemeinsamen JHWH-Kult unter  
Führung des Josefstammes. Denn wahrscheinlich war  
nur ein kleiner Teil dieser Stämme zuvor in Ägypten  
und brachte den Glauben an JHWH aus der Wüste mit,  
während die meisten auf anderen Wegen in das*

*Kulturland einsickerten oder es eroberten.“  
Quelle: Wikipedia, 4.5.2023*

## Richter

### Die Judäer erobern Siedlungsgebiete (Richter, Kap. 1)

Da sprach der Herr zu Juda:  
„So hör mir zu, ja, du da!  
Schlagt tot die Kananiter  
und auch die Pheresiter.“

Und Juda schlug zehntausend Mann  
und später noch viel And're dann.  
Ein König musste büßen  
an Händen und an Füßen.

Sie schnitten ihm die Daumen ab,  
und daumenlos kam er ins Grab.  
Jerusalem ward dann verbrannt,  
und Juda wurde sehr bekannt.

Weiter ging's zum Gaza-Streifen,  
weiter ging's mit Städteschleifen.  
Einer hat den Weg verraten,  
als um Auskunft sie ihn baten.  
Sein Geschlecht blieb so am Leben.  
*Gott wird den Verrat vergeben.*

### Sebulon kassiert Zinsen (Richter, Kap. 1)

Sebulon kassierte Zinsen  
andernorts *mit breitem Grinsen*.  
Ließ die Menschen dort nicht schlachten,  
weil sie ihm Gewinne brachten.

*Die Moral von der Geschichte:  
Töte deine Feinde nicht.  
Wenn sie deinem Konto nützen,  
sollst du sie sogar beschützen.*

### Gott straft, hilft, straft und hilft Israel (Richter, Kap. 2-4)

Wieder ehrten sie den Baal,  
dies ließ Jahwe keine Wahl.  
So was macht den Herren grimmig,  
*heißt es in der Bibel stimmig.*

Gab sie in der Räuber Hand,  
Unglück war im ganzen Land.  
Um für Götzendienst zu sühnen,  
mussten sie dem Eglon dienen.

Siegten dann bei Moabit,  
weil der Herr mit ihnen stritt.  
Samgar mit dem Ochsenstecken  
konnte viel' Philister strecken.